

BEITRÄGE AUS NÄNIKON

Gemeindeverein Nänikon

Überwältigende Solidarität mit der Bibliothek

Während der letzten Wochen konnte man in Nänikon die Solidarität und das Engagement der Bevölkerung förmlich spüren. Mit der Lancierung der Unterschriftensammlung (Petition) erreichte die Unterstützung ihren Höhepunkt.

Bis letzten Sonntag konnten Unterschriften für die Petition gesammelt werden, und dies wurde rege getan. Gesamthaft kamen in etwas mehr als zwei Wochen rund 610 Unterschriften zusammen. Wenn über 20% der Bevölkerung unterschreibt (die Stadt Uster würde vergleichsweise 6000 Unterschriften benötigen!), will dies etwas heissen. Und aus Sicht des Gemeindevereins ist es eine äusserst bemerkenswerte Leistung. Ein grosses Dankeschön an alle Unterzeichnende! Ganz speziell möchten wir uns bei den Primarschülerinnen und -schülern bedanken, die in der 10-Uhr-Pause bei ihren Mitschülern sammelten, den Gästen im Klairs und allen, die bei der ganzen Nachbarschaft klingelten.

Neben der Unterschriftensammlung enthielt die Petition auch eine statistische

Umfrage: «Falls die Bibliothek schliesst, würde ich in die Bibliothek ... gehen.» Nicht ganz überraschend würden über 43% der Unterzeichnenden in die Bibliothek Greifensee gehen, 40% gar keine Bibliothek mehr besuchen und knapp 8% nach Uster in die Stadtbibliothek fahren. 9% machen keine Angabe.

Einer der Gründe für die Budgetkürzung der Stadt Uster war die Zentralisierung der Bibliothek in Uster, und anhand der Resultate wurde hier ganz offensichtlich eine Fehleinschätzung in Bezug auf die Näniker Bevölkerung gemacht. Der Zuwachs der Abos in Uster wäre minimal.

Wie geht es weiter

Am 2. Dezember findet die Budgetdebatte im Gemeinderat statt. Bis dahin beraten die Kommissionen und Parteien über

**Budgetdebatte im Stadthaus Uster:
Montag, 2. Dezember, 18 Uhr**

Änderungsanträge. Von der SP Uster haben wir bereits die Zustimmung erhalten, dass ein Änderungsantrag zur Bibliothek (Streichung der Budgetkürzung) gestellt wird. Dies ist der erste Schritt zur Erhaltung der Bibliothek. Nun zählt im Vorfeld der Budgetdebatte jeder persönliche Kontakt zu weiteren Gemeinderäten, damit eine Mehrheit zustande kommt.

Die Gemeinderatssitzung beginnt um 18 Uhr im Gemeinderatssaal des Stadthauses und wir können ein weiteres Zeichen setzen, wenn möglichst viele Näniker daran teilnehmen.

Es ist keine politische Links-Rechts-Entscheidung, sondern die Unterstützung der grössten Aussenwacht von Uster. Alle Informationen, Medienberichte und Leserbriefe finden Sie auf www.naenikon.ch.

*Thomas Altenburger
Präsident Gemeindeverein Nänikon*

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

Gemeinsam unterwegs

Die LiMinis haben am 9. November einen Ausflug zur Eisbahn in der Eishalle Wetzikon unternommen.



Am Samstag stand der jährliche gemeinsame Ausflug bei den LiMinis auf dem Programm. Gemeinsam fuhren sie mit der Bahn nach Wetzikon, wo sie lustige Stunden gekonnt in den Schlittschuhen auf dem Eisfeld verbrachten.

Mit einem Zvieri gestärkt ging es später wieder zurück nach Greifensee-Nänikon wo die LiMinis von den Leiterinnen und Leitern den Eltern überbracht wurden: alle glücklich, müde jedoch äusserst zufrieden.

Was war? Was ist? Was wird sein?

Herzliche Einladung zur Pfarreijahresversammlung am Sonntag, 24. November, um 10.45 Uhr in die Limi.

Nach dem 9.30-Uhr-Gottesdienst, mit Begrüssung von neuen LiMinis (Ministranten der Limi), werden Sie darüber informiert, was im vergangenen Jahr erreicht wurde, über die laufenden Projekte und über die Planung für die nahe und ferne Zukunft.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat freuen sich auf Sie und euch. Während der Versammlung steht für Kinder der Jugendraum zum Spielen offen. Anschliessend sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen.

Pfarrei Greifensee, Johannes XXIII.

Katholisches Pfarr-Rektorat, Im Städtli 13
T 044 940 89 57
E kathpfarramt.greifensee@zh.kath.ch
W www.pfarrei-greifensee.ch
FB www.facebook.com/pfarreigreifensee

KATHOLISCHE PFARREI GREIFensee – NÄNIKON – WERRIKON

«Oscar-Night» vom 8. November aus Mäusesicht

«Warst du auch an der Oscar-Night im Landenberghaus», fragte Mia, die kleine Feldmaus, ihren Freund, Muro, als sie diesen am letzten Freitag spät nachts noch auf der Schlosswiese traf. «Welche Oscar-Nacht», antwortete Muro, «davon weiss ich ja gar nichts.»

Mia: «Ach, hast du gar nicht mitgekriegt, was da los war? Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat haben die über 150 freiwillig Engagierten der katholischen Pfarrei ins Landenberghaus eingeladen, zu einem Dankeschön-Essen. Dazu wurde das Foyer extra mit einem roten Teppich ausgelegt und der Saal mit Sternen, Sternchen und goldenen Ballonen sehr festlich geschmückt. Die Gäste verwöhnte man mit selbstgemachtem Apéro, einem feinen Znacht des «Freak'n'Hot-Kochclubs Greifensee-Nänikon» und natürlich mit einem Buffet von Dessertspezialitäten.»

«Ein Dankeschön-Essen, wozu denn», wollte Muro erfahren. «Ach, weisst du, als grossen Dank an die vielen treuen Seelen, die sich immer wieder aktiv am Pfarreileben beteiligen», so Mia. «Ohne die vielen Talente und Fähigkeiten, die von verschiedenen Jugendlichen und Erwachsenen in und rund um die Limi eingebracht werden, wäre die Pfarrei nicht so vielfältig und bunt!»

«Hmm ... verstehe. Aber, was hat denn das mit der ... wie sagtest du gleich ... mit der Oscar-Night zu tun?», hakte Muro nach. «Ich kenne die Oscar-Verleihung aus Los Angeles, an der die erfolgreichsten Filme, ihre Darsteller, Kostüme usw. mit einer goldenen Oscar-Figur geehrt werden. Doch das hat sicher nichts mit dem glamourösen Abend im Landenberghaus zu tun.»

«Doch, doch!», frohlockte Mia. «Eben heute Abend ehrten das Seelsorgeteam

und der Pfarreirat die unzähligen heimlichen Stars ihrer Pfarrei. Es waren über 100 Gäste aus den verschiedensten Gruppierungen dabei. Da fielen Worte, wie «Adventskranz», «AG Familien», «Buchprojekt», «Chilekafi», «Eltern-Kind-Singen», «Fiire mit de Chliine», «Jubla»,



Genau so, wie es Mäuschen Mira später dem Mäuschen Muro erzählt: Viele freiwillig Engagierte haben sich zum Dankeschön-Essen im Landenbergsaal eingefunden. (zvg)

«Kontaktgruppe», «Lektorengruppe», «Limichor», «LiMinis», «Taufgottis» und noch viele mehr. Ich kann mich gar nicht mehr an alle erinnern.»

«Ach, und nun willst du mir wohl noch weismachen, dass alle diese Leute geehrt wurden und erst noch einen Oscar erhielten», spottete Muro.

«Natürlich wurden diese Leute geehrt. Zwar nicht einzeln und namentlich, aber einen Oscar haben sie alle gekriegt! Keinen Oscar aus Gold, nein, das nicht, aber einen goldgelb gebackenen! Elena Durante, sie ist Mitglied des Pfarreirats, hat für jeden Gast einen solchen gebacken.

Stell dir vor, sie hatte eine ganze Kiste voll dabei! Da staunst du, gell», kicherte Mia.

«Aber das ist längst noch nicht alles», fuhr die kleine Maus fort, «Hella und Gregor Sodies, das Pfarreileiter-Ehepaar, haben den Abend zusammen mit Jeannette Sutter und Klaus Durrer vom Pfarreirat moderiert und sich lustige Spiele ausgedacht. Da kam mächtig Stimmung auf, so

dass manche Gäste gleich selbst in die Rolle von Stars schlüpfen.»

«So, so», seufzte Muro bedauernd, «im Landenberghaus herrschte offenbar wirklich viel Spass und ein tolles Ambiente. Da habe ich wohl echt was verpasst.» «Ja, mein lieber Muro, das hast du in der Tat», gähnte Mia. «Aber, wer weiss, vielleicht bist du ja in zwei Jahren selbst eingeladen, wenn es wieder heisst: «Herzlich willkommen zum Dankeschönfest für die Freiwilligen der katholischen Pfarrei Greifensee-Nänikon-Werrikon». Sprachs und schlüpfte müde, aber zufrieden ins nächste Mausloch.



Manche Gäste schlüpfen gleich selbst in die Rolle von Stars. Schliesslich werden sie an diesem Abend mit einem Oscar geehrt.